

friday at cocoonclub //



fr 21.08.09 // **sven våth all night long**
sven våth, ahmet sisman live

warsteiner sommer aktion im juli/august:
freier eintritt bis 01:00h und ein warsteiner

wir freuen uns auf svens musikalische reise mit überlänge, die bei house anfängt und über techno und electro bis hin zu den ganz großen klassikern aus früheren zeiten führt. und sicher gibt's auch einen umfassenden schwenk mit den großen ibiza-hits der jubiläumssaison. unterbrochen wird sein flow von ahmet sisman, der auf der live-bühne club-premiere feiert und einer der aufstrebenden produzenten des letzten jahres ist. einer seiner ersten tracks „buiya“ schaffte es gleich auf svens ibiza mix-cd und sowohl „candela“ als auch „loune“ landeten in svens sets während seiner worldtour. be there!

interview:

welcome to the club ahmet sisman

hallo ahmet,

du bist zweifelsohne einer der newcomer des letzten jahres. erzähl uns doch einmal ein bisschen was über dich, wo kommst du her, wie bist du zur musik gekommen?

ich bin in istanbul geboren und dort aufgewachsen. ich wohnte mit meiner mutter im kontrastreichen szenevierteil „cihangir“, wo die verschiedensten sozialen schichten und lebensstile aufeinander trafen. das war eine sehr bunte Mischung aus interessanten und teilweise sehr verrückten leuten. ein großer teil der homosexuellen scene lebte dort, wie auch die politische linke der 68er generation. und dann hatten wir noch unsere religiösen mitbewohner, die jeden tag fleißig 5-mal beten gingen, wo nebenbei auch viele leute aus europa dort wohnten. ich finde auch, dass diese Zusammenstellung die Offenheit und Vielseitigkeit der Stadt widerspiegelt, für jeden ist genug platz, um sein eigenes leben zu führen. mit 18 habe ich mein abitur auf der deutschen schule istanbul gemacht und bin dann nach deutschland (essen) zu meinem vater gekommen, um dort zu studieren. da kam ich mit der elektronischen musikszenen in berührung. vorher hatte ich fast alles, nur kein techno gehört.

dein track „buiya“ schlug ja im letzten jahr ein, wie eine bombe. wusstest du direkt dass diese platte dein durchbruch sein könnte?

ich wusste schon, dass dieser track damals sehr ungewöhnlich, wie auch besonders war. als ich „buiya“ produziert hatte, fand ich die idee sehr interessant, eine afrikanische voodoo-zeremonie mit techno zu paaren, weil beide musikarten sehr viel gemeinsam haben.

dass aber sven vath ihn auf Ibiza rauf und runter spielen würde, hätte ich nie gedacht. dabei war es schon ein ziemlich großer zufall, dass er die platte überhaupt in die hand bekommen hat. hier nochmal ein dank an die stock5-leute, mirko und koba, die die platte an sven weitergeleitet haben.

ob es ein durchbruch war, dass kann ich schlecht beurteilen, aber definitiv habe ich das interesse bestimmter kreise geweckt, die mich vorher nicht kannten. und das, obwohl es erst meine zweite solo-ep nach dem debut auf lessizmore im märz 2008 war!

deine produktionen sind immer sehr detailliert, du arbeitest viel mit percussions und exotischen vocals. woher kommen deine einflüsse diesbezüglich und bist du einer der produzenten der lange an seinen tracks sitzt?

ich höre sehr viel musik, musik aus aller welt; sei es aus der türkei, afrika oder anderen ländern bzw. kontinenten. das spirituelle wie auch machtvolle klangerlebnis fasziniert mich gerade an für uns exotischer musik besonders. es berührt nicht nur meine seele sondern meinen ganzen körper, die melancholische und wie auch euphorische stimmung in diesen stücken ist ein großer input für mich. dieses gefühl versuche ich in meiner musik wiederzuspiegeln, was ein sehr langer und emotionaler prozess ist, der ein paar tage oder wochen dauern kann. wenn ich musik mache, muss ich allein und im kopf frei sein. daher arbeite ich sehr lange an meine tracks und bin auch sehr kritisch gegenüber meiner musik. die grundidee der tracks entsteht in 1-2 tagen, aber die finale version ist ein langer prozess, was ich auch gut finde.

was können wir im cocoonclub von einem sisman liveset erwarten? hast du viel hardware dabei oder läuft bei dir alles über software?

mein liveset ist eine genaue präsentation von der musik, die ich mir als leidenschaftlicher musikliebhaber wie auch tänzer vorstelle. sehr vielseitig und energievoll. es ist wie ein trip durch die musikwelt, jegliche einflüsse, die ich seit jahren wie ein schwamm aufgesaugt habe sind vertreten. das set ist mit vielen details bestückt und quasi immer wieder eine neuinterpretation meiner lieder, die musik ist stetig in bewegung. ich mag es nicht, fertig arrangierte passagen und perfekte mixe einfach abzuspielen, dass finde ich sehr un kreativ. live soll sich auch live anhören, was leider immer seltener im club vorkommt. ich finde auch, dass es mehr als nur clubmusik ist, es ähnelt fast einem soundtrack auf 126 bpm!

ich spiele mit einem laptop und midicontroller! mittlerweile kann die software genau das, was die hardware auch kann, besonders was die klangästhetik angeht. ich lege viel wert auf moderne / neue software und benutze in meinem liveset sowohl live-instrumente wie auch effekte als plug-ins.

ahmet, wir danken dir für die zeit, die du dir genommen hast und freuen uns alle auf deinen liveact!